jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1968/4/23 4Ob523/68, 1Ob7/79, 6Ob629/79, 1Ob713/83, 2Ob532/87, 4Ob522/89, 5Ob106/97t, 1Ob188/

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 23.04.1968

Norm

ABGB §287
ABGB §288

Rechtssatz

Stillschweigende Widmung eines in Privateigentum stehenden Weges zum Gemeingebrauch als öffentliche Straße ist möglich; Voraussetzung hiefür ist insbesondere auch ein dringendes Verkehrsbedürfnis.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 523/68
  Entscheidungstext OGH 23.04.1968 4 Ob 523/68
  Veröff: EvBl 1968/354 S 572 = SZ 41/48
- 1 Ob 7/79
  Entscheidungstext OGH 13.06.1979 1 Ob 7/79
  Vgl auch; Beisatz: Kärntner Landesstraßengesetz. (T1) Veröff: SZ 52/96
- 6 Ob 629/79
  Entscheidungstext OGH 11.07.1979 6 Ob 629/79
  Vgl auch
- 1 Ob 713/83
  Entscheidungstext OGH 09.11.1983 1 Ob 713/83
  Beisatz: hier: " 2 Abs 1 des NÖ Landesstraßengesetzes, LGBl 8500-0. (T2)
- 2 Ob 532/87
  Entscheidungstext OGH 12.04.1988 2 Ob 532/87
  Vgl auch; Beisatz: Kärntner Landesstraßengesetz LGBl 1978/33 i.d.F. 1984/26. (T3)
- 4 Ob 522/89
  Entscheidungstext OGH 23.05.1989 4 Ob 522/89
  Beisatz: Bei der Beurteilung des dringenden Verkehrsbedürfnisses kommt es aber auf die Gesamtheit der Benützer und nicht nur auf die Bedürfnisse eines Benützers allein an (SZ 41/48); Maßgebend sind daher die wichtigen Verkehrsinteressen der Allgemeinheit (einer Gemeinde, einer Ortschaft oder auch nur eines Teiles einer Ortschaft, nicht aber der Bewohner einzelner Gebäude oder Gehöfte). (T4)
- 5 Ob 106/97t
  Entscheidungstext OGH 29.10.1997 5 Ob 106/97t
  Vgl auch
- 1 Ob 188/10v
  Entscheidungstext OGH 23.11.2010 1 Ob 188/10v
  Auch; nur: Stillschweigende Widmung eines in Privateigentum stehenden Weges zum Gemeingebrauch als öffentliche Straße ist möglich. (T5); Beisatz: Nutzung eines Platzes. (T6)
- 8 Ob 20/14w
  Entscheidungstext OGH 30.10.2014 8 Ob 20/14w
  Auch; Beisatz: Wo nicht öffentlich-rechtliche Regelungen zugrunde liegen, wird für einen durch langdauernde Benützung (Ersitzung) entstandenen „Gemeingebrauch“ zusätzlich ein dringendes Verkehrsbedürfnis der Gesamtheit der Benützenden gefordert. (T7)
  Beisatz: Hier: Frei zugängliche Aussichtsplattform. (T8)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1968:RS0009784

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

07.01.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at